

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 46

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

oder 10 Proz. auf den Zimmerpreis anbieten. Zur Begründung dieses Ansinnens wird die faule Redensart aufgeführt, die Rabatmarken in dem Kursbuch solle in erster Linie für den inserierenden Hotelbesitzer eine Kontrolle insofern abgeben, als derselbe sich nach den Rabatmarken vorweisenden Reisenden den Wert seiner Insertion berechnen könne.

Das ist ein Mumpitz, den der Sehende und der Blinde greifen kann. Der Verlag führt die Rabatmarken ganz selbstverständlich nur ein als Köder für sein Kursbuch. Wie der Hotelbesitzer, der sich darauf einlässt, dabei fährt, ist ihm völlig gleichgültig; das bedarf gar keines näheren Beweises. Obendrein zerstreut er seine „renommiertersten“ Hotels ganz scrupellos in die drei feindlichen Konkurrenten:

- Ohne Rabatmarken;
- mit Rabatmarken von 5 Prozent;
- mit Rabatmarken von 10 Prozent.

Alles zu keinem anderen Zwecke, als einen neuen Köder für sein Kursbuch zu erlangen. Wir müssen gestehen, bisher einerseits noch keiner schlaunere, andererseits aber auch noch keiner dummdreistesten Spekulation dieser Art begegnet zu sein. Wir können nur dringend raten, den Köder streng unbeachtet oder — vielleicht ist das noch besser — das ganze Kursbuch schwimmen zu lassen. Denn der Verlag zeigt nunmehr offen die Absicht, als bedrohende, verderbliche Schlange, als absoluter Beherrscher, als Tyrann sich aufzuspielen. Solche Tieren muss aber ganz besonders das Hotelgewerbe aus dem unumgänglichen Gebot der Selbsterhaltung beim Auftreten des ersten Unterjochungsglutes mit aller Energie abstellen.<sup>4</sup>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Biel.** Herr Jules Messeri, vormals Hotel Eiger in Bern, hat das Hotel de France (ehemals Hotel de Paris) vis-à-vis dem Bahnhof übernommen.

**Glion-Naye.** Le total des recettes du 1<sup>er</sup> janvier au 30 septembre 1901 s'élève à fr. 154,547.— (en 1900 fr. 142,818.45).

**Karl Bädeler.** Am 8. November war der hundertste Geburtstag Karl Bädeler's, des Begründers des bekannten Reisehandbuchs.

**Prag.** In hier verstarb im Alter von 66 Jahren Herr Carl Viktor Seltenmann, Besitzer des Hotel Blauer Stern in Prag.

**Stuttgart.** Das Hotel Victoria hat der Besitzer, Herr Carl Reinger, seinem Schwiegersohn, Herrn Anton Looschmidt in Pacht gegeben.

**Thun.** Nach langer, schwerer Krankheit verstarb hier im Alter von 49 Jahren Fräulein Mathilde Itten, Mitbesitzerin der Pension Itten. Das Geschäft wird in der gleichen Weise und unter derselben Firma, Geschwister Itten, weitergeführt werden.

**Berichtigung.** In vorletzter Nummer brachten wir die Notiz betr. eine elektrische Schnellbahn Basel-Simplon und fügten bei, dass solche bereits zwischen Berlin-Hamburg und Paris-Brüssel in Betrieb sind, wogegen es hätte heissen sollen „projektiert sind“.

**Berlin.** Die Direktion des neu eröffneten Hotel Lindenhof unter den Linden übernahm Herr Louis Engel (früher Hotel Germania daselbst). — Das Hotel Vier Jahreszeiten kaufte für 1,600,000 Mk. Herr Albert Brandt. Es soll unter dem neuen Namen „Hotel Prinz Albrecht“ weiter geführt werden.

**Chemin de fer Montreux-Les Avants.** Les essais, les inspections par les soins du Département fédéral on eu lieu. On espère que la collaudation pourra se faire lundi prochain; en ce cas, l'inauguration aurait lieu mardi et l'ouverture de la ligne mercredi.

**Pilatusbahn.** Die Pilatusbahn beförderte im Monat Oktober 1570 Personen (1900: 2096). Die Toleinnahmen von Anfang Januar bis Ende Oktober betrugen 248,912 Fr. 76 Cts. gegenüber 274,930 Fr. 21 Cts. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.** Die Generalversammlung der Aktionäre hat den Umbau der Seilbahn für den elektrischen Betrieb beschlossen; bis jetzt wurde Wassergewicht für diese Strecke als bewegende Kraft verwendet. Der Bundesrat beantragt nun den eidgen. Räten die Konzession in diesem Sinne abzuändern.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. Vom 26. bis 1. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 557, Engländer 342, Schweizer 263, Franzosen 90, Holländer 85, Belgier 27, Russen 18, Österreicher 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 22. Total 1701.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et de 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy, du 19 oct. au 25 oct.: Angleterre 951, Allemagne 425, Suisse 684, France 777, Autriche 181, Russie 18, Oesterreicher 41, Portugalien, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 22. Total 1701.

**Die Bahn kommt!** Die „Alpine Post und Engadiner-Express“ meldet von St. Moritz: Das Hotel Caspar Badrutt wird um ein Stockwerk erhöht und mit Centralheizung und Lift versehen. — Das Hotel Steffani baut eine neue Veranda und grosses Vestibul. — Das Hotel Schweizerhof erhält einen Anbau mit Billardsaal. — Das Hotel Bellevue ist ein Restaurant erweitert worden. — Das Hotel Petersburg wird um einen Anbau mit Speisesaal und Damensalon vergrößert. — Dass das Neue Stahlabad um ca. 100 Betten vergrößert wird, haben wir bereits gemeldet.

**Ein Rieseneisener Champagner-Flasche** bildete eine Sehenswürdigkeit für die Besucher des diesjährigen Dürkheimer Wurstmarktes. Das Ungeheuer war von der Sektellerei Wachenheim aufgestellt und hatte einen Rauminhalt von über 100,000 Flaschen. Sie barg in ihrem Inneren ein im gotischen Stil gehaltenes originelles Probierzimmer, einen kleinen Ratskeller mit sechsteiliger Kreuzgewölbe. Thüre und Fenster hatten kunstvolle Glasfüllungen, worauf der Champagner von der Rebe bis zum Konsum dargestellt war. Die Flasche war auf einen zeltartig überdeckten Sockel gestellt und bot Platz für etwa 50 Gäste.

**Die Beleuchtung der Aareschlucht bei Meiringen** ist letzter Tage einer Probe unterworfen worden. Ausser den Glühlichtern in den Tunneln und Galerien haben 24 Bogenlampen, zum Teil hoch zwischen den Schluchtwänden hängend, die Klüfte mit prächtigen Lichteffekten ausgestattet. Die Kritik schreibt man den „Basel. Nachr.“ hat sich vorzeitig über die Wirkung der Aareschlucht-Beleuchtung ausgesprochen; von einer Veranstaltung kann keine Rede sein. Es mag den Besucher allerdings frappieren, haben die Runsen und Feilschlünde mit der Installation des modernen Lichtes versehen zu finden. Qualmende Kienfackeln und gespenstische Schatten auf den schwach erhellten Felswänden würden manchem vielleicht die richtige Staffage der natürlichen Schlucht gewesen sein, aber wenn er die wunderbaren Lichtwirkungen elektrischer Lampen in dieser Klüfte gesehen hat, so wird er bekennen müssen, dass die Aareschlucht-Beleuchtung eine sehr anerkennenswerte Sehenswürdigkeit ist.

**Verkehrswesen.** Auf Einladung des schweizerischen Eisenbahndepartements hat die Generaldirektion der Bundesbahnen die Frage geprüft, ob nicht ein für das ganze Jahr geltender Fahrplan aufgestellt werden sollte. Die Generaldirektion ist indessen zu einem negativen Resultate gelangt und empfiehlt dem Eisenbahndepartement, an dem bisherigen Usus festzuhalten, wonach ein Winter- und ein Sommerfahrplan ausgeben wird. Die Schweiz sei eben an die Anschlüsse der fremden

Bahnen gebunden und diese gehen ihre Fahrpläne zweimal im Jahre aus. Dazu kommt, dass durch die während des Jahres erfolgenden Eöffnungen neuer Linien im In- und Auslande, die Einführung von Konkurrenzlinien, Ausbau von Linien auf Doppelspur und durch viele andere Umstände Änderungen im Fahrplan herbeigeführt werden. Ueberhaupt habe der schweizerische Fahrplan wegen der grossen Verschiedenheit des Sommer- und Winterverkehrs in den verschiedenen Jahreszeiten ganz verschiedenen Ansprüchen zu genügen.

**London.** Die Londoner Kellner beabsichtigen einen allgemeinen Ausstand wegen der angeblich unwürdigen Behandlung, die sie zu ertragen haben. An der Spitze der Bewegung steht die Vereinigte Kellner-Gesellschaft, die bereits eine Massenversammlung einberufen hat, um die geeigneten Massnahmen zu beraten. Vor Kurzem hatte man bereits ein Zitat erteilt, in welchem die Besitzer und Leiter von Hotels und Restaurants ersucht werden, Delegierte zu einer Konferenz mit dem Kellner-Ausschuss zu ernennen, um die Beschwerden in freundschaftlicher Weise zu besprechen. Die Besitzer und Leiter wissen wohl, dass sich unter den Tausenden von Beschäftigten Londons viele Hunderte von Kellnern befinden. Sie haben gar nicht darauf geantwortet. Wie der Sekretär derselben erklärte, handelt es sich namentlich um Feststellung eines Minimal-Gehaltes und einer Maximal-Arbeitszeit. Man will raten, auf ein Schilling pro Stunde und letztere auf 10 Stunden bemessen. Der Ausschuss ist aber noch weiter gegangen. Er hat an den Londoner Grabschaftsrat eine Petition gerichtet, in der um Einführung einer Klausel in alle Pachtverträge für Hotels und Restaurants in der neu anzulegenden Avenue vom Strand nach Holborn gebeten wird, der zufolge die Kellner nicht über 10 Stunden an sechs Tagen der Woche beschäftigt und nach 10 Uhr abends in den Hotels zu bleiben sollen, wie sie die Trade Union aufgestellt hat.

**Calais-Dover unterseisch.** Eine Reise von Calais nach Dover in einem unterseischen Passagierdampfer zu machen, mag vielleicht vielen als ein Plan erscheinen, den sich erst in ferner Zukunft verwirklichen dürfte. Aber es gibt in Paris Leute, die glauben, dass wir bereits in kurzem einen unterseischen Kanalampfer besteigen werden, sowie wir uns jetzt der Untergrundbahn anvertrauen. Die Ausführung dieses kühnen Planes erläutert Emile Duboc in der Zeitschrift „Le Yacht“. Daraufhin suchte ihn ein Journalist auf, um über den interessanten Gegenstand weitere Mitteilungen zu erhalten. Der Typus des für die Verbindung zwischen Frankreich und England vorgeschlagenen Unterseebotes ist der „Goubet“. „Glauben Sie wirklich“, lautete die Frage, „dass wir hoffen dürfen, das Unterseebot für den Personenverkehr verwerten zu können?“ — „Ja“, lautete die Antwort, „ich hoffe es“. Was würden wir dadurch gewinnen? — „Ein Vorteil wäre die Abwesenheit der Seerkrankheit. Ein Unterseebot würde in einer gleichmässigen Tiefe von 45 bis 50 Fuss fahren und von einem Stahldraht geleitet sein, über den es durch elektrische Motoren gezogen würde. Es würde so in einer horizontalen Lage bleiben, kein Hindernis haben und sich mit einer Minimalgeschwindigkeit von 20 Knoten pro Stunde bewegen. Ein anderer Vorteil ist, dass das Unterseebot nicht vom Nebel geindert würde, und die Passagiere und Postsaachen würden sich niemals den Verzierungen aussetzen, die so oft zur Winterzeit den Verkehr auf dem Kanal hindern. Auch raues Wetter würde das Unterseebot nicht berühren, und die Tiefe, in der das Schiff fährt, würde der Gefahr von Zusammenstößen, die auf der Oberfläche so häufig sind, vorbeugen.“ — „Wie steht es mit der Atmung dort unten?“ — „Das wäre nicht schwieriger, als bei den Untergrundbahnen. Ist die Luft im „Goubet“ schlecht, so wird sie ausgetauscht und durch frische Luft ersetzt.“ Auf die Bemerkung, dass die Fahrt von Calais nach Dover einen ziemlich langen Aufenthalt unter dem Wasser zur Folge habe, erwiderte Duboc, dass das Unterseebot „Goubet“ mit einem mit Kapfen und drei oder vier Mann auf 6 Stunden untergetaucht wäre, ohne dass sie eine Unbequemlichkeit erlitten hätten. Duboc zeigte dabei die Zeichnung des Modells eines unterseischen Personendampfers, der 50 Fuss misst und eine Besatzung von fünf Mann haben soll. Goubet experimentiert seit zwanzig Jahren mit seiner Bründung.

**Die schweizerische Postverwaltung** erlässt folgende Verfügung: „Wie in letzter Zeit festgestellt worden ist, entsprechen die von der Privatindustrie hergestellten Postkarten in Bezug auf die Grösse oft nicht den in dieser Hinsicht aufgestellten Vorschriften. Sowohl für den Verkehr im Innern der Schweiz, als auch für den Verkehr mit dem Auslande ist vorgeschrieben, dass die Postkarten die Dimensionen von 14 cm in der Länge und 9 cm in der Breite nicht überschreiten dürfen. Im ferneren ist vorgeschrieben, dass die Privatpostkarten den von der Postverwaltung herausgegebenen (im Auslandsverkehr denjenigen der Ursprungsverwaltung) entsprechen und somit die gleiche Grösse wie jene Postkarten aufweisen müssen. Da nun aber gegenwärtig eine grosse Zahl von Privatpostkarten sich im Verkehr befinden, die über die genannten Gröszenverhältnisse hinausgehen, so wird im Sinne einer Toleranz auf Zusehen hin verfügt, es seien solche Karten, welche bis zu 1/4 cm, die obenstehenden Masse überschreiten, oder bis zu 1/4 cm unter denselben gehalten sind, sowohl im In- als Auslandsverkehr nicht zu beanstanden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass derartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungenügend frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im internen Verkehr sind solche mit 5 Cts. frankierte Karten somit mit einer Taxe von 5 Cts. zu belegen, sofern deren Beförderung nicht im Lokalfahrtstafelplan steht. Im letzteren Falle tritt eine Taxation nicht ein, da die vorhan-dene der Frankatur von 5 Cts. auch für Briefe genügt ist. Im Verkehr mit dem Auslande sind sie als ungenügend frankierte Briefe zu bezeichnen und unterliegen am Bestimmungsorte einer Taxe, die dem doppelten Betrage der fehlenden Frankatur entspricht. Nicht frankierte Karten, welche obigen Fehlergrenzen nicht entsprechen, sind im internen sowohl als im Auslandsverkehr als unfrankierte Briefe zu behandeln. Die vom Auslande eingehenden frankierten Privatpostkarten, welche den vorgeschriebenen Massverhältnissen nicht entsprechen, sollen dann taxiert werden, wenn sie im Ursprungslande als ungenügend frankiert bezeichnet worden sind.“

**Ersatz. Tänzer (auf einem Ball):** „Haben Sie die Polonaise noch frei, mein Fräulein?“ — „Tänzerin: „Ne, leider nicht. Aber wenn Sie mir die Majonaise spendieren wollen, dann bin ich einverstanden!“

**Die verträtsliche Kiste.** In Todmoos im Schwarzwald hatte ein Gastwirt ein zu kleines Süßchen bekommen und teilte das seinen siebenjährigen Ältesten mit: „Josef, du hast ein neues Brüdchen bekommen!“ — „O, das weiss ich schon ein paar Tage lang, und weiss auch, wie's angekommen ist!“ antwortete der Kleine geheimnisvoll und wichtig. — „Aber, Bülde, woher willst du das wissen?“ fragte der erstaunte Vater. — „Ja, weiss, Vater, in der Kiste ist's angekommen, die drunten im Hof steht“, sagte der Bub mit schlaue Miene. — „Aber woher willst du wissen, dass das Brüdchen drin war?“ — „Aber, Vater, meinst ich wär' noch so dumm und könnt' nicht lesen? Auf der Kist' hat's draufgestanden: Vorsicht! Sendung von Süßlein (bekannte Champagnerfabrik). Nicht stürzen! Vor Nässe zu bewahren! Bei Ankniff gleich trocken zu legen!“

## Theater.

Repertoire vom 17. bis 24. November.

**Stadt-Theater in Zürich.** Sonntag: *Mignon*. Montag: *Aida*. Mittwoch: *Czar und Zimmermann*. Donnerstag: *Die Meistersinger von Nürnberg*. Freitag: *Maria Stuart*. Samstag: *Die rote Robe*. Sonntag nachm.: *Im weissen Rössl* und *Als ich wieder kam*. **Pflanzentheater in Zürich.** Sonntag nachm.: *Die Herren Söhne*. Abends: *Der Prophet*. Dienstag: *Die Mitter*. Donnerstag: *Drei*. Sonntag: *Die Mitter*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigem „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

# Bail-Seiden-Robe Fr. 13.30

## Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrohr-Matratzen, bestes bekanntes System, adaptiert von einer Reihe von Experten. — Waschische, Handtuchständer, Toilettenpiegel, Krankentische, Grosser Vorrat und billigste Preise. — Illustr. Kataloge gratis und franko. (Zu 1000 g) 1101.

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.

**ZU VERPACHTEN.**

## Restauration Utokulm

und  
**Hotel & Pension Uetliberg**

jedes für sich oder zusammen. 605 ZH10991

Auskunft im Direktions-Bureau Uetlibergbahn Zürich.

## Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.

Gegründet 1782.

**Bezahlte Entschädigungen über 600 Millionen Franken.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebsunterbrechung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert. Zur Erzielung weiterer Auskünfte sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

## AVIS.

**Les Certificats et Contrats d'engagement**

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL A BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles . . . . . fr. 3.50

„ à 100 „ . . . . . „ 6.—

„ à 200 „ . . . . . „ 10.—

Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

**Zu pachten ev. zu übernehmen gesucht**

## Eine feine Familienpension

von 30—35 Betten, vorzugsweise in Florenz oder Rom. Referenzen bei erster Schweizerbank.

Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 525 R.

**Zu verkaufen ev. zu verpacken.**

Ein neues, gut eingeführtes **Hotel** in einem industriellen und viel besuchten **Fremdenort**. Jahresgeschäft.

Anfragen unter Chiffre H 519 R befördert die Expedition.

## Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.  
**Handweberei**  
**MÜLLER & Co.**  
Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener Weberei und erblitten genaue Adressierung um Verwechselungen mit ähnl. lautendem Biss. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

**Hotel-Leinen** mit und ohne eingewob. Namen

**Passier-Etamines** für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.

**Brautausstattungen**

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc.

In Wollzwirn, Leinen und Baumwolle. Garant. beste zweckmässige Qualitäten. Durch Spezial-Einrichtungen 25—30% billiger als Konkurrenz.

Meterweise und fertig vernäht. Vier grosse Albenas feinsten Handstickerei jeder Art.

## Pacht, Kauf oder Beteiligung.

Tüchtiger, in der Hotelindustrie erfahrener Mann, Deutschschweizer, sucht ein gut besuchtes und nachweisbar rentables Hotel-Pension, Jahresgeschäft, mit ca. 60 Betten und vollständigem Inventar, an stark besuchtem Fremdenplatze auf einige Jahre zu pachten, mit Vorkaufrecht nach Ablauf des Pachttermins. — Bei nachweisbar guter Rendite **sofortiger Ankauf** nicht ausgeschlossen. — Reflektant wäre auch bereit, sich an gutem Geschäft aktiv zu beteiligen. Offerten sub Chiffre Hc 5084 Z an Haasenstein & Vogler in Zürich. 509

## Vins fins de Neuchâtel

**SAINT CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales  
MEMBRE DU SYNDICAT INTERNATIONAL DES PROPRIÉTAIRES  
DE VINS DE NEUCHÂTEL

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.

**Moderne Tapeten**  
deutsche, französische und englische Fabrikate.

**Salubra-Tapeten** (Alleinverkauf)  
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

**Ingrain-Tapeten**  
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

**Sanderson's Tapeten** (Eigener Verkauf)  
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

**Linerusta-Tapeten**  
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.

**Engl. Plafond-Tapeten** (Alleinverkauf erster Firmen)  
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

Voranschläge prompt.  
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

**J. Bleuler, Tapetenlager, ZÜRICH**  
38 Bahnhofstrasse 38.

**Zu verkaufen**  
auf erstem Fremdenplatz im Berner Oberland, ein sehr komfortabel eingerichtetes **HOTEL** (Jahres-land, ein sehr komfortabel eingerichtetes Geschäft) an günstigster Lage, mit bester Clientele. Grössere Anzahlung erforderlich. Association oder Pacht nicht ausgeschlossen. — Antritt event. sofort.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 390 R.

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

**Hotel-Verkauf.**  
Familienverhältnisse halber ist in einem der Hauptkurorte des Oberrheins, nächst der Bahnstation, ein günstig gelegenes und sehr gut accreditiertes Hotel I. Ranges aus freier Hand zu verkaufen. Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 517 R.

**Zu pachten gesucht.**  
**Kleinere Fremdenpension**  
Saison- oder Jahresgeschäft, von zwei Fräuleins gesetzten Alters. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 500 R.

**CHAMPAGNE**  
**Pommery & Greno, Reims**  
CARTON BLANCHE  
GOUT FRANÇAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Alsace, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**Roch-Holzhalb, Zürich.**  
Fortwährend Lager **echter**  
**Champagner-Weine**

**Direktor — Chef de réception**  
29 Jahre alt, verheiratet, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotelbranchen erfahren, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 480 R.

Plus de maladies contagieuses  
par l'emploi de  
**l'Ozonateur.**

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable**  
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

**FINE CHAMPAGNE**

Demander dans tous les bons hôtels.

**Jules Robin & Co**  
Cognac.

**Zu verkaufen.**  
**Eine Bade-Einrichtung**  
mit Warmwasserkessel samt Garnituren, Warm- und Kaltwasserleitung in galvanisierten, schmelzeisernen Röhren, Batterien und Brausen für 5 Einzelbadezellen, Patentmischbahnen, 12 Patentbrausen mit Regulierhahn für das Brausebad, Schlauchhähne mit Schlauch und Wendrohr, Ankaufswert . . . Fr. 4600.—  
ein schmiedeeisernes Reservoir 8 Hl. . . 500.—  
5 Badwannen, neu & 60 Fr., mit Abfluss und Ueberlaufrohr . . 300.—  
Ankaufspreis Fr. 5200.—  
Die Badeeinrichtung wurde 1893 neu erstellt von Gebrüder Link in Zürich.  
Offerten unter Chiffre U 3299 G an Haenstein & Vogler, St. Gallen. 515

**Knotenpunkt-Bahnhof-Hotel**  
in Stainach (Obersteiermark), samt Wein- und Getreidehandlung, Bäckerei etc. und grösserer Oekonomie wegen Gerichtsfall für 80,000 Gulden veräußert. Anzahlung nach Uebereinkommen. Rest bleibt zu 4 1/2 und 5 1/2 % liegen. Auskunft durch Franz Würschinger, 461 Stainach (Obersteiermark).

**Luftkurhotel**  
Im südl. Teil des bad. Schwarzwaldes ist ein Hotel mit schönem Inventar (Luftkurort mit Eisenquelle) enth.: 30 Fremdenz. m. 35 Betten, Speisesaal, 2 Wirtszimmer etc., Badanstalt, Trinkquelle, Garten etc. eingetret. Familien-Verhältnisse wegen um den sehr billigen Preis v. 60,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft durch Hch. Schulz, Freiburg i. Breisgau, Rosastrasse 1. 499

**Billard-Tuch!**  
Preisgekrönt! Eig. Fabrikat. Vers. in ganzen Stücken, meterw., auch einz. Bänden. Preis Fr. 3 1/4—20, Breite 120—300 cm. Muster gratis u. franko. W. Reinecke, Tuchfabrik, Finsterwalde, geg. 1829. 423 H5100Q

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ

Ne trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

**Berndorfer Metallwaarenfabrik**  
ARTHUR KRUPP  
Niederlage in Luzern bei JOST WIRZ, Pilatushof.

**Vollkommener Ersatz für echtes Silber.**  
Das Berndorfer Alpaca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpaca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpaca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genossen als sogenanntes Hotelsilber einen Welttruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos!

**Jost Wirz, Luzern**  
Pilatushof.

Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre.

**Hotel**  
Im ersten und besten Platz Münchens.  
Zur gut gehend, Zimmerneinahme allein 85,000 M. jährlich, 100 hochfein eingerichtete Fremdenzimmer mit 160 Betten, silbernes Küchen- und Tafelgeschirr, grosser Bier-, Wein- und Speisensatz, sehr geregelter, festliegender Kapitalien, nur Todesfälle halber sofort veräußert.  
Preis 850,000 M., Anzahlung 100,000 M. 482 H. 6.11961  
Näh. kostenl. Auskunft auch über Anzahlungsregelung durch  
**Franz Popp, Würzburg**  
28 1/2, Augustinerstrasse 22 1/2.  
Telephonnr 1040.

**Fachschule für Hotel-Kellner**  
und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre und Geschäftsführer.  
Prospekt von F. de Lacroix in Frankfurt a. M. (H. 6.9567) 312

**Directeur-Chef de réception**  
mit prima Referenzen sucht ähnliche Stellung in der Schweiz oder im Ausland. Bewerber bekleide bereits seit 15 Jahren solche Stelle in einem Hotel ersten Ranges in Italien. Der 4. Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig. Eintritt event. sofort. Offerten sub Chiffre Z. E. 7830 an Rudolf Mosse, Zürich. 516 Z7960c

**Un professeur anglais**  
prendrait en pension des jeunes gens désirant apprendre l'anglais et la comptabilité. Vie de famille. Progress rapides assurés.  
**E. C. Chappell**,  
31, Albacore Crescent,  
Lewisham, LONDRES.  
Références:  
Mr. Armler, Hôtel Richmond,  
Genève. 510

**Zu verkaufen.**  
**Ein modernes Buffet,**  
ca. 4 m. hoch, mit rotem Marmor, Spiegelwand, Glasküchen. Die geschlossenen Kästchen mit roten Glasküchen. Die abgerundeten Eckstücke können getrennt aufgestellt werden. Ein dazu passendes Trumeau, 3 1/2 m. hoch. Sich zu wenden an:  
**Herrn Bernet, Confiseur.**  
BASEL. H. 5963 Q

**Buchhaltung, Anleitung und Geschäftsbücher** (Inventur, Cassa-Journal, Hauptbuch) für Hotel Fr. 25, für Wirt Fr. 30 pr. Nachn. 488 cspss  
Bücher-Spallinger, Bücher-Experte, Zürich (Metropol).

**Zu verkaufen.**  
Ein best eingerichtete, frequentes  
**Wein-Restaurant**  
in Mitte der Stadt Basel ist eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen sub Chiffre J. K. 180—1402 befördert Rudolf Mosse, Basel. Zag5602

**Billige bedruckte SERVIETTEN**  
in Leinen- und Phantasie-Druck.  
Schweiz. Verlags-Druckerei.  
Basel.

**HABANA-HAUS MAX OETTINGER**  
Basel, St. Ludwig 1/2. Zürich, Bern  
**FEINSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS**  
**CIGAREN & CIGARETTEN**

In einem der besuchten Luftkurorte der Centralschweiz ist ein in blühendstem Gange befindliches  
**Hotel I. Ranges**  
mit circa 200 Fremdenbetten an einen kapitalkräftigen Käufer abzugeben. Dasselbe ist ein nachweisbar sehr rentables, modern eingerichtetes, starker Vergrößerung fähiges Geschäft mit ausgezeichnete Kundschaft. Besitztum abgerundet mit Garten, Park und Waldanlagen. Anzahlung Fr. 200,000.  
Offerten unter Chiffre H 502 R an die Expedition d. Bl.

**Bierwärmer!**  
Fort mit dem glühenden Eisen aus dem Bier, wodurch dasselbe schlecht wird!  
Kein Zerspringen der Gläser mehr, grösste Sauberkeit, keine Veränderung des Geschmacks! —  
Sehr praktisch und unentbehrlich für Restaurateure, Hoteliers und Jeden, welcher magenkrank ist und dem Bier, sowie jeder andern Flüssigkeit eine normale Temperatur geben will. Wird mit heissem Wasser gefüllt und einfach in das Glas gehängt. In Nickel plattiert. Ganze Länge 13 cm. per Stück Fr. 2.50.  
Versand gegen Nachnahme durch  
**Heinrich Vollmar, Bern, Versandhaus I. Ranges.**

**Direktor oder Chef de réception**  
tüchtige Kraft, sucht Stelle zum Frühjahr.  
Geft. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 523 R.

**HOTEL**  
zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein **gut besuchtes**, renommiertes und ganz modern eingerichtetes **Hotel** in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.  
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

**Hôtel du Faucon**  
Grandes Salles spéciales pour Noces, Bais et Repas de Sociétés et Familles  
Succursale de l'Hôtel du Soleil  
Tenu par **LOUIS JEHLÉ-ZBINDEN**  
Petits dîners fr. 2  
Service à la carte

Par sa position centrale (au centre des affaires) se recommande spécialement à MM. les Voyageurs et Touristes.

**Hotel oder Pension**  
von zirka 40—50 Betten zu pachten gesucht von tüchtiger Geschäftsfrau.  
Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 492 R.



# Weinhandlung \* Franz Müller & Cie. \* Schaffhausen

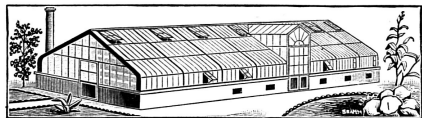
Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

\*\*\* Billige und prompte Bedienung. \*\*\*

## Uohland & Bär

BASEL

== Gegründet 1859 ==



## Uohland & Bär

BASEL

== Prima Referenzen ==

### Spezialfabrik für Gewächshäuser

In den letzten Jahren ausgeführte Anlagen:

Schlossgut Pfeffingen (Jura)  
Villa des Herrn P. Hüsey, Säckingen (Deutschland)  
Tit. Bot. Garten, Basel  
Villa des Herrn L. Icklé, Rorschach  
Tit. Gutsverwaltung Tönikon (Thurgau)  
Villa des Herrn Passavant-Fichter, Basel

Neue verbesserte Konstruktion für Frühbettefenster.

Tit. Irrenanstalt Basel  
Schloss Castell, Untersee  
Asyl Bellevue, Kreuzlingen  
Schloss Eugensberg (Thurgau)  
Handelsgärtnerei des Herrn A. Dinner, Kreuzlingen  
etc. etc.

Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

== Ehrendiplom und goldene Medaille an der Basler Gewerbe-Ausstellung 1901. ==

**Zu verkaufen.**  
auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ein  
prächtiges, gut eingerichtetes

## HOTEL-PENSION

mit 42 Fremdenbetten. Grössere Anzahlung erforderlich.  
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 501.

Basel, im November 1901.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“  
eignet sich am vorzüglichsten  
für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-  
Wasch- und Closet-Anlagen  
Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements, sowie Tapeten  
Teppiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Kellerutensilien

Speisenzubereitungsmaschinen  
Silber-, Porzellan-, Glaswaren  
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von  
Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.



MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE  
GÉNÈVE 1896  
MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULLER & CO  
MOTIERS-TRAVERS  
(Suisse). 1107

**Directrice d'hôtel**  
(Suisse), expérimentée, excellentes références, cherche situation analogue ou comme caissière.  
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 524 R.

**CLICHÉS**  
von Hotel-Ansichten  
Hofort in bester Ausführung billigst  
Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-  
Ostende-Dover

**Einige Route**

welche drei Schnell-Dienste täglich führt,  
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-  
gehenden Wagen III. Kl. führt,  
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und  
welche unter Staatsverwaltung steht.

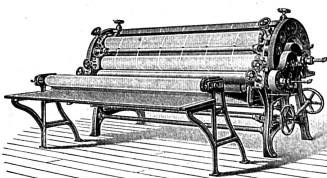
von Basel in 17 Std. nach London.

**Fahrpreise Basel-London:**

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65

**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen  
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchhofstrasse 12, Basel.



## Troy Laundry Machinery Co. Ltd.

Chicago \* New York \* San Francisco

offizieren:

**Amerik. Waschmaschinen** von Fr. 400. — an.

Gebolene Vorzüge gegenüber anderen Systemen: Unerreicht  
schonende Behandlung bei gründlicher Reinigung, blendend  
weisse Wäsche bei ganz geringem Materialverbrauch.  
Grosse Ersparnis an Arbeitspersonal, Seife etc.

**Amerik. Schwingmaschinen** von höchster Tourenzahl  
bei absoluter Sicherheit, geräuschloser Gang.

**Amerik. Dampfmandeln** von 120—300 cm. Walzenlänge.

**Amerik. Kragen- und Hemden-Stärkemaschinen.**

**Amerik. Kragen- und Hemden-Bügelmaschinen**  
neuesten Systems, Tagesproduktion 2500 Kragen oder  
500 Hemden.

Auf obige Maschinen eingetübtes Personal zur Verfügung.

Illustrierte Preiskataloge können von unseren Vertretern bezogen  
und die bezügl. Maschinen bei denselben jederzeit im Betrieb  
besichtigt werden.

Die Vertreter:

G. Heubach-Labhart, Dampf-Waschanstalt, Bern  
B. Rist-Hager, Dampf-Waschanstalt, Ragaz.

## Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

### Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze  
nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photo-  
graphien) sind, werden hiermit dringend ersucht,  
dieselben den betr. Bewerbern beifügen zu lassen,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

### Stellenofferten \* Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 2 Zeilen, inkl.  
Portoausgaben für zu befordernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wieder-  
holung Fr. 2.—, für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je  
Fr. 1.— (Anzahl: Portoausgaben extra, Inserate müssen jeweils  
bis spätestens Freitag Mittag eingekandt werden,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen).

**Bureauochter** gesucht. Jahresstelle. Sofortiger Eintritt.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen an die  
Exped. unter Chiffre 471.

**Casserolier** gesucht für Hotel ersten Ranges der deutschen  
Schweiz. Offerten mit Zeugnissen an die Exped.  
unter Chiffre 455.

**Conciergerie.** Für ein erstklassiges Sanatorium, Jahresge-  
schäft, wird zu sofortigem Eintritt ein sprachen-  
kundiger, junger Mann gesucht. Berücksichtigung finden  
nur Leute mit Ia. Zeugnissen und Referenzen und erhalten solche,  
welche schon in einem Sanatorium die gleiche Stelle innegehabt  
haben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 477.

**Lingère.** tüchtige, gesucht zu baldigem Eintritt nach Nizza.  
Dieselbe hätte auch das Ecomat zu besorgen.  
Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped.  
unter Chiffre 468.

**Sekretär-Volontär** gesucht in Hotel I. Ranges nach  
Südafrika. Verlangt wird gute  
Schulbildung, schöne Schrift und wenn möglich gute Kennt-  
nisse im Hotelwesen. Freie Station nebst eine den Leistungen  
entsprechende Gratifikation am Schluss der Saison. Offerten  
befördert die Exped. unter Chiffre 475.

### Anstellungsverträge und Zeugnisse

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

### Stellengesuche \* Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl.  
Portoausgaben für zu befordernde Offerten, Fr. 2.— (Anzahl:  
Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—, Vorausbezahlung in  
Marken erforderlich. Inserate müssen jeweils  
bis spätestens Freitag Mittag eingekandt werden,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Aide de cuisine,** gelernter Pâtissier, wünscht Stelle in  
einem Hotel oder Restaurant ersten  
Ranges, zur weiteren Ausbildung. Ansuchen bescheiden.  
Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 439.

**Aide de cuisine,** tüchtiger Arbeiter, der schon selbst-  
ständig konditioniert hat, sucht, ge-  
stützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Engagement als  
Aide de cuisine oder Chef de partie, in gutem Hotel. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 438.

**Aide de Cuisine,** Junger, solider und strebsamer Mann,  
welcher schon in England und Frank-  
reich gearbeitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und  
Referenzen, Engagement als Aide de Cuisine in bestrenommiertes  
Hotel; Sollen bevorzugt. Beste Zeugnisse. Offerten an die Ex-  
pedition unter Chiffre 488.

**Buffetdame oder Serviertochter.** Seriose Tochter, im  
drei Hauptsprachen mächtig, wünscht passende Stelle. Ein-  
tritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 483.

**Chef de Cuisine,** tüchtiger, seriöser Mann, empfiehlt sich  
den Herren Hotelier für Auslande. Beste  
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter  
Chiffre 479.

**Chef de cuisine,** 35 ans, certificate de maisons de premier  
ordre de la Suisse et de la France, desire  
place. Adresser les offres à l'administ. du journal sous  
chiffre 480.

**Chef de réception-Kassier.** Junger Hotelier, 28 Jahre  
alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle  
in Wort und Schrift mächtig, kaufmännisch gebildet, sucht  
Stelle auf künftige Wintersaison. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 390.

**Chef de restaurant.** Italien, 23 ans, parlant les quatre  
langues, avec bonnes références,  
cherche place pour janvier prochain, comme chef de restau-  
rant ou chef d'étage, pour le Midi. Adresser les offres à l'ad-  
ministration du journal, sous chiffre 392.

**Conciergerie,** junger, mit besten Empfehlungen versehen  
und der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als  
Conciergerie oder Conditore. Eintritt  
sofort oder nach Belieben. Gief. Offerten unter T. I. poste  
restant, Engelberg, Obwalden. 484

**Conciergerie,** Schweizer, 31 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig,  
der 4 Hauptsprachen mächtig, mit Ia. Referenzen  
des In- und Auslandes, und in Italien sehr gut bekannt,  
sucht, wenn möglich Jahresstelle, auch in Italien oder Frankreich.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 481.

**Cuisinier-Volontaire.** Jeune homme, 16 ans, ayant ter-  
miné son apprentissage comme  
pâtissier, dans une maison de Genève, cherche, pour se per-  
fectionner dans la cuisine, à entrer dans un bon hôtel.  
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 445.

**Etagenportier,** 33 Jahre alt, sucht Stelle als solcher oder  
als alleiniger Portier in kleinerem Haus.  
Schweiz bevorzugt. Gute, mehrjährige Zeugnisse von Hän-  
den I. Ranges zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 401.

**Kaffeeköchin.** Ein junges, tüchtiges Mädchen, 21 Jahre  
alt, sucht Stelle als Kaffeeköchin in ein  
Hotel auf 1. Dezember. Lohnansprüche 30—35 Fr. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 490.

**Köchin,** perfekte, gesetztes Alters, in der feinen Küche be-  
wandert, welche die schlaendliche Leitung einer Küche  
(entsprechend für 40—50 Personen) mehrere Jahre in einer  
Kranken-Anstalt geführt, sucht gleiche Stellung. Beste Ein-  
weisung zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 491.

**Kochlehrling.** Junger Mann von 18 Jahren, französisch und  
italienisch sprechend, wünscht als Koch-  
lehrling in ein Hotel der französischen Schweiz einzutreten.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 494.

**Koch-Volontär,** ausgeleierter Pâtissier, sucht über Winter  
Hofort in bester Ausführung billigst  
Offerten, auf Z. R. 7692 an Rudolf Mosse, Zürich. (Za 11000) 507

**Lingère,** tüchtige, auch durchaus selbstständige Glätzerin,  
sucht Stelle in einem Hotel. Eintritt sofort oder  
nächstes Frühjahr. Anfragen erbeten auf P. 2688 G an Hasen-  
stein & Vogler, St. Gallen. 522

**Ménage** demande place dans un bon hôtel, comme garçon  
de salle ou de chambre, parlant italien et français,  
et femme de chambre, parlant correctement français, alle-  
mand, italien et un peu anglais. Tous les deux ont de bons cer-  
tificats. Hommes référencés. Adresser les offres à l'administra-  
tion du journal, sous chiffre 470.

**Oberglättlerin,** gesetztes Alters, wünscht Stelle als solche  
oder als erste Lingère oder auch als Office-  
Gouvernante. Mehrjährige Zeugnisse von der Riviera zu  
Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 487.

**Oberkellner,** mit prima Referenzen von ersten Häusern,  
sucht Engagement. Offerten an die Exped.  
unter Chiffre 481.

**Oberkellner,** Schweizer, 35 Jahre alt, der vier Hauptsprachen  
mächtig, welcher bereits im Bureau thätig  
war und mit dem Colmen-System vertraut ist, sucht Stelle  
als solcher oder als Sekretär für die Wintersaison. Offerten an  
J. O. Promontgno, Graubünden. 495

**Oberkellner-Sekretär,** 27 Jahre alt, der vier Haupt-  
sprachen in Wort und Schrift  
mächtig, in Buchführung und Receptionswesen bewandert,  
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sofortiges  
Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 490.

**Portier.** Junger Bursche, deutsch und französisch sprechend,  
sucht Stelle als Portier oder auch als Lieferant in ein  
besseres Hotel des In- oder Auslandes. Photographie und  
Empfehlung zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Offerten an:  
P. Lugmühl, Mittelstrasse 19, Bern. 492

**Saaltochter,** deutsch, französisch und italienisch sprechend,  
sucht Stelle in besserem Hotel per sofort.  
Offerten unter Chiffre C. B. an Hotel Pfister, Lugano. 482

**Saaltochter.** Junge, achtbare Tochter, im Saalservice be-  
wandert, sucht Stelle in ein feineres Hotel,  
als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 419.

**Saaltochter.** Zwei junge, brave Töchter, suchen auf künf-  
tige Sommerreise in ein feineres Hotel oder Zimmerstellen.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 467.

**Secrétaire (II<sup>m</sup>).** Suisse, 20 ans, cherche place dans un  
hôtel de 1<sup>er</sup> rang. Connaît le français,  
l'allemand et l'anglais, et est au courant des travaux du  
bureau général. Adresser les offres à l'administ.  
du journal sous chiffre 481.

**Sekretärin.** Tochter aus guter Familie, im Hotelwesen  
durchaus bewandert, sucht Engagement als  
Sekretärin-Buchhalterin oder event. auch sonstigen Ver-  
trauensposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die  
Exped. unter Chiffre 493.

**Sekretärin,** junge, gewandte, der vier Hauptsprachen in  
sich Wort und Schrift mächtig, mit prima Zeugnissen,  
sucht Vertrauensstelle in Hotel I. Ranges. Offerten unter  
Chiffre 5051287 an Hasenstein & Vogler, Bern. 527

**Sekretär-Kassier,** kaufmännisch gebildet, mit schöner  
Handschrift und heider Sprachen  
mächtig, sucht für anfangs November Stelle. Gief. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 490.

**Sekretär-Kassier.** Junger Mann, Bündner, der roman-  
schen, deutschen, französischen, eng-  
lischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig,  
welcher mit der Buchhaltung sowie allen Bureauarbeiten  
vertraut ist, sucht passende Stelle, am liebsten als Sekretär oder  
Kassier, in ein Hotel. Eintritt sofort. Prima Zeugnisse und  
Referenzen. Gief. Offerten unter Chiffre H 2191 G an Hasenstein  
& Vogler, Chur. 496

**Sekretär oder Concierge.** Schweizer, 28-jährig, eben aus  
England zurück, schöne Schrift,  
vier Sprachen, sucht Wohnung oder Offizier. Gute Zeugnisse zu  
Ausland. Ia. Referenzen. Offerten an die Exped. unter Ch. 490.

**Sous-directrice ou gouvernante.** Une domestique,  
25 ans, dirigent  
en été une pension d'étrangers, cherche pour l'hiver une  
place de sous-directrice ou gouvernante. Ex-  
cellentes références. Adresser les offres à l'administration du  
journal, sous chiffre 465.

**Unterportier.** Ein intelligenter Bursche von 19 Jahren,  
deutsch und französisch sprechend, sucht  
Stelle als Unterportier oder Offizier. Gute Zeugnisse zu  
Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 485.

**Volontärin.** Fräulein, 24 Jahre, sehr empfohlen, kaufmänn.  
gebildet, drei Sprachen sprechend und schrei-  
bend, leitet Sommer schon als Volontärin in kleinen Saison-  
hotel, möchte einige Wintermonate im ganzen Betrieb eines  
grösseren Schweizer-Hotels sich noch mehr ausbilden. Gief.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 490.

**Zimmermädchen.** Ein Mädchen von 22 Jahren, welche  
schon mehrere Jahre in Hotels gedient  
wünscht Stelle als Zimmermädchen. Zeugnisse und Photo-  
graphie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 416.